

4. Mannschaft - Bezirksliga 2003 / 2004

Mannschaftsaufstellung:



Sponsoren:

Sportgaststätte Kienfichten
Speisen & Getränke
Veranstaltungen & Familienfeierlichkeiten
Inhaber: Dieter Knoll Tel.: 0340 613089



Mannschaftsleiter:
Jürgen Meinicke

von links nach rechts: Manfred Riechert, Holger Spangenberg, Sven Sonntag, Sven Schönemann, Hans-Jürgen Meinicke, Raimund Mörchel

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	<u>Liebner, Simone</u>	1228	8.	<u>Schönemann, Sven</u>	1374
2.	<u>Sonntag, Sven</u>	1608	9.	<u>Lorenzen, Ernst</u>	1423
3.	<u>Mörchel, Raimund</u>	1557	10.	<u>Schmalz, Manfred</u>	1322
4.	<u>Spangenberg, Holger</u>	1641	11.	<u>Stechert, Rudolf</u>	1228
5.	<u>Liedmann, Rudolf</u>	1547	12.	<u>Neuber, Rene</u>	1170
6.	<u>Riechert, Manfred</u>	1475	13.	<u>Kropman, Alexei</u>	-
7.	<u>Meinicke, H.-Jürgen</u>	1426	14.	<u>Mielke, Gerhard</u>	917

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	12. 10. 2003	SV Wolfen Nord	SK Dessau 93 IV	1,5 : 4,5
2	02. 11. 2003	SK Dessau 93 IV	1. SC Anhalt III	2,0 : 4,0
3	23. 11. 2003	SV Roßlau II	SK Dessau 93 IV	1,0 : 5,0
4	14. 12. 2003	SK Dessau 93 IV	Holzweißiger SV	3,5 : 2,5
5	18. 01. 2004	Bad Schmiedeberg II	SK Dessau 93 IV	2,5 : 3,5
6	08. 02. 2004	SK Dessau 93 IV	SV Roßlau I	2,5 : 3,5
7	07. 03. 2004	VfL Köthen III	SK Dessau 93 IV	3,0 : 3,0
8	28. 03. 2004	SK Dessau 93 IV	Union Sandersdorf	3,0 : 3,0
9	25. 04. 2004	SK Dessau 93 IV	Rot Weiß Muldenstein	0,5 : 5,5

Tabelle:

Platz		Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	↑	1. SC Anhalt III	33,5	15
2		SV Roßlau I	36,5	14
3		Rot Weiß Muldenstein	33,5	14
4		Holzweißiger SV	29,5	11
5		SG Union Sandersdorf	28,5	10
6		SK Dessau 93 IV	27,5	10
7		SF Bad Schmiedeberg II	25,5	8
8	↓	VfL Köthen III	25,0	6
9	↓	SV Wolfen Nord	17,5	2
10	↓	SV Roßlau II	13,0	0

Einzelergebnisse:

			Runde:										
Brett	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Ges.	%
1	Liebner, S	1228		0(k)							0(k)	0,0	0
2	Sonntag, S	1608	1	1		1		0,5	0			3,5	70,00
3	Mörchel, R	1557	0,5	0	1	0,5	0(k)	1	0			3,0	50,00
4	Spangenberg, H	1641			1		1	0	1			3,0	75,00
5	Liedmann, R	1547	1	0,5		0,5	0,5		1	0	0	3,5	50,00
6	Riechert, M	1475	1		1		0,5	1	0	0		3,5	58,33
7	Meinicke, H.-J.	1426	0,5		1	1	1		1	0,5	0	5,0	71,43
8	Schönemann, S	1374	0,5	0(k)						0,5	0,5	1,5	50,00
9	Lorenzen, E	1423			1		0,5	0		1		2,5	62,50
10	Schmalz, M	1322		0,5		0,5		0				1,0	33,33
11	Stechert, R	1228											
12	Neuber, R	1170			0					1	0	1	33,33
13	Kropman, A	-				0(k)							
14	Mielke, G	917									0	0	0

Spielberichte:**1. Runde**

Die Vierte, die im Vorjahr noch Dritte hieß, musste zum SV Wolfen-Nord reisen. Die neu formierten Wolfener, die nicht mehr mit den Mannschaften des Vorjahres vergleichbar sind, waren faktisch chancenlos. Sollte der SV WONO in dieser Aufstellung weiterspielen, werden sie es schwer haben den Klassenerhalt zu sichern. Unserer 4,5 : 1,5 Erfolg ist noch schmeichelhaft für die Wolfener ausgefallen.

Natürlich ist am Beispiel WONO auch zu sehen, dass es unserer Vierten ähnlich ergehen kann, wenn zu viele Spieler nach oben abgezogen werden.

2. Runde

Schon in der zweiten Runde hat sich das Spielerkarussell nicht im Interesse der Vierten gedreht. Insgesamt drei Spieler mussten an die Zweite und Dritte abgegeben werden. Und das im Spiel gegen die ehrgeizigen Jugendspieler von Anhalt. Nur mit vier Spielern antretend war die Niederlage vorprogrammiert, allerdings auch eingeplant. Im Nachhinein betrachtet war der Einsatz von Manfred Riechert in der Dritten natürlich ein Flop. So wie es gelaufen ist, hätte er in der Vierten bessere Dienste leisten können. Aber wer weiß schon, wie alles läuft! Nun müssen im nächsten Spiel wieder Punkte geholt werden, wenn mal die Spieler der oberen Mannschaften alle antreten könnten. Der anvisierte Klassenerhalt ist bisher keineswegs in Gefahr.

3. Runde

Ersatzgeschwächt trat man gegen die bisher punktlose zweite Vertretung vom SV Roßlau an. Ein Sieg war anvisiert, da zumindest Ersatz Ernst Lorenzen mit seiner bisherigen Leistung bei der KEM ein gleichwertiger Ersatz sein sollte. Schnell zeichnete sich auch an den Brettern vier und fünf (Hans-Jürgen Meinicke und Ernst Lorenzen) die Überlegenheit des SK ab. Auch Holger am zweiten Brett ließ seinem Gegenüber keine Chance. Am ersten Brett gewann dann auch (endlich wieder einmal) Reimund und es stand 4:0 für uns. Rene Neuber hatte das Pech ausgerechnet gegen Überersatzspieler Uwe Port-Sauer spielen zu müssen und verlor. Allerdings zeigte er, dass sich sein Spielvermögen erheblich verbessert hat. Am vierten Brett gewann schließlich auch Manfred. Er hatte sich in aller Ruhe ein positionelles Übergewicht erspielt, was dann entsprechend verwertet wurde..

In der nächsten Runde empfängt man den Holzweißiger SV. Das wird ungleich schwerer werden.

4. Runde

Und wieder mussten zwei Spieler nach oben abgegeben werden. Und wieder konnten wir keine komplette Mannschaft stellen. Aufgrund dieser Tatsache strebte man eine Punkteteilung an. Ein schnelles Remis am zweiten Brett schien der Startschuss für ein 3 : 3. Doch dann entflammte doch noch der Kampfgeist. Sven Sonntag gewann mit Glück, sein Gegner sah Svens Sackzug nicht! Hans Jürgen Meinicke überspielte seinen Gegner während Rudolf Liedmann und Manfred Schmalz remis spielten. Ein glücklicher 3,5 Erfolg wahrt noch alle Chancen ganz oben mitzuspielen.

5. Runde

Sven Sonntag, das Spitzenbrett musste in der Zweiten aushelfen. Reimund Mörchel fehlte. Und somit konnte die Vierte nur mit fünf Spielern in Bad Schmiedeberg antreten. Und ausgerechnet gegen uns tritt die Zweite der Schmiedeberger in Bestbesetzung an. Aufgrund dieser Tatsachen korrigierten wir unsere Zielsetzung auf ein Unentschieden. Und selbst das konnten wir nur mit entsprechendem Kampfgeist erreichen. Letztendlich lieferten wir eine recht passable Vorstellung ab. Durch die Siege von Hans-Jürgen über den U 14 Bezirksmeister und ganz besonders von Holger über R. Stüwe konnte das ursprüngliche Ziel, nämlich zwei Mannschaftspunkte zu erringen, doch noch realisiert werden.

Bleibt zu hoffen, dass zum nächsten Spiel gegen den Tabellenführer Roßlau alle Spieler an Deck sind. Dann ist diese Partie offen.

6. Runde

Zwei Stammspieler mussten an die Zweite abgegeben werden. Jedoch nach zwei Stunden Spielzeit sah alles gut bis sehr gut aus. Unseres letztes Brett hatte zwar verloren, dafür stand jedoch Sven, Reimund und Ernst deutlich besser. Sie hatten eigentlich Gewinnpartien auf den Brettern. Während Manfred noch um einen Vorteil kämpfte, sah es bei Holger ungewohnt aus. Ernst tat sich mit seiner überlegenen Stellung recht schwer. Zwischenzeitlich konnte Manfred einen Bauern gewinnen. Ein Sieg war greifbar nahe und wäre nach dem Stand auch absolut verdient. Doch Sven wählte eine unkorrekte Zugfolge und sein Gegner spielte daraufhin um einen ganzen Punkt. Reimund spielte sehr solide und ließ seinem Gegner nicht die Spur einer Chance. Nach ca. dreieinhalb Stunden konnte dann die Roßlauer Vertretung den Spieß umdrehen und hatte 3,5 Punkte auf ihrer Habenseite bei einer noch ausstehenden Partie. Manfred gewann dann nach fast vierstündiger Spielzeit. Aber es war nur Makulatur. Der Gewinn wurde am ersten und am fünften Brett verspielt. Aus diesen hoffnungsvollen Stellungen kam leider nur ein halber Punkt. Das Mitspielen um den Staffelsieg scheint nun erledigt zu sein.

7. Runde

Ein unnötiger Punktverlust in Köthen bringt uns nun auf den Boden der Realität zurück. Hätten wir gewonnen, so wäre die Chance zum Staffelsieg noch gegeben. Aber es sollte halt nicht sein.

Rudi Liedmann gewann recht schnell und sicher. Nach ca. drei Stunden musste sich Sven Sonntag gegen H. Karius geschlagen geben. Sven stand eigentlich ganz gut. Er wählte beim Abtausch eine falsche Zugfolge und wurde quasi mattgesetzt. Nach etwa dreieinhalb Stunden gewinnt Hans-Jürgen Meinicke. Zu diesem Zeitpunkt standen Holger Spangenberg und Reimund Mörchel meiner Ansicht nach klar besser. Während Manfred Riechert nach einem unkorrekten Bauernopfer nur noch um einen halben Punkt kämpfte. Holger gewann dann folgerichtig und Manfred spielte in höchster Zeitnot zu ungenau und musste die Partie nach viereinhalb Stunden verloren geben. Reimund verließen dann auch die Nerven und musste die klar zu gewinnende Partie schließlich nach fast fünfstündiger Spielzeit abgeben.

Nun der Klassenerhalt sollte gesichert sein. Nun heißt es in den letzten beiden Runden noch was für das Image zu tun. Zu verlieren haben wir nichts mehr.

8. Runde

Nun ging es nur noch um die goldene Ananas, und trotzdem wurde gekämpft. Die drei Spitzenspieler mussten an die Zweite abgegeben werden, somit wollten wir die Niederlage in erträglichen Grenzen halten. Rudi und Manfred hatten eigentlich keine Chance gegen ihre übermächtigen Gegnern an den ersten zwei Brettern und verloren nach harten Kampf. Hans-Jürgen einigte sich mit seinem Gegner schnell auf Remis, während Sven sein Remis hart erarbeiten musste. Ernst ging am fünften Brett konzentriert zu Werke und zwang seinen Konkurrenten schließlich in die Knie. Am letzten Brett startete für uns Rene, der eine schöne und durchdachte Partie lieferte. Sein Lohn war ein voller Punktgewinn und das 3 : 3 in der Teamwertung, worüber sich die ganze Mannschaft freute.

9. und letzte Runde

Nur noch mit zwei Stammspielern antretend war die Niederlage gegen die Muldensteiner einkalkuliert. Natürlich wollte man nicht so deftig verlieren. Ist aber egal. Der anvisierte Klassenerhalt wurde vorzeitig realisiert. Eine zwischenzeitliche Zielsetzung, um den Staffelsieg mit zuspieren war aufgrund der Abgabe von Spielern an höhere Mannschaften letztendlich irrelevant.